



HESSISCHER LANDTAG

10. 03. 2015

Kleine Anfrage

der Abg. Degen, Grumbach, Ypsilanti und Yüksel (SPD) vom 22.01.2015

betreffend eigenständige Oberstufen in Hessen

und

Antwort

des Kultusministers

Vorbemerkung der Fragesteller:

Eigenständige gymnasiale Oberstufen bilden zusammen mit Schulen der Sekundarstufe I, insbesondere mit Integrierten Gesamtschulen (IGS) Schulverbände mit entsprechender personeller, pädagogischer und organisatorischer Koordination. Sie bieten so insbesondere den Schülerinnen und Schülern, die nach der zehnten Klasse eine IGS oder eine Realschule verlassen und eine Oberstufe besuchen wollen, einen Weg zum Abitur. Für alle Schülerinnen und Schüler, die diesen Weg wählen, ist der Schulwechsel ein klarer Neuanfang, unabhängig davon, auf welcher Schule sie vorher waren.

Vorbemerkung des Kultusministers:

Bei der Beantwortung der folgenden Fragen wird davon ausgegangen, dass diese sich auf die allgemeinbildenden eigenständigen Oberstufen beziehen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Über wie viele eigenständige Oberstufengymnasien verfügt Hessen an welchen Orten?

Es gibt in Hessen 21 gymnasiale Oberstufenschulen (20 öffentliche und 1 private). In der beigefügten Liste sind die öffentlichen gymnasialen Oberstufenschulen namentlich unter Nennung des jeweiligen Schulstandortes, des Staatlichen Schulamts und mit Zuordnung der öffentlichen Schulen der Mittelstufe (Sekundarstufe I) aufgeführt, aus denen sie im Wesentlichen die Schülerinnen und Schüler aufnehmen (sog. "Zulieferschulen").

Frage 2. In welchen Kooperationsverbänden arbeiten diese Schulen jeweils?

Der Anlage 1 können die Schulen der Mittelstufe (Sekundarstufe I) entnommen werden, mit denen die eigenständigen gymnasialen Oberstufenschulen im Rahmen eines Schulverbundes zusammenarbeiten.

Frage 3. Haben sich die eigenständigen gymnasialen Oberstufen bewährt und wenn ja, inwiefern?

Die verfassungsrechtlich geforderte Offenheit der Schulsysteme für die Verfolgung individueller Bildungswege wird u.a. wesentlich durch das konkrete Zusammenwirken der Schulen zur Sicherung ihrer pädagogischen Effektivität und der Schullaufbahnen der Schülerinnen und Schüler gewährleistet. Somit haben alle Schulen den Auftrag, innerhalb einer Schulstufe und zwischen aufeinander aufbauenden Stufen so zusammenarbeiten, dass der Wechsel zwischen den Bildungsgängen gewährleistet ist und der Übergang zur nächst höheren Stufe vorbereitet werden kann. Die Kooperation ist in besonderem Maße zwischen den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und den Grundschulen ihrer Einzugsbereiche sowie den Schulen der Sekundarstufe II, in die Schülerinnen und Schüler überwiegend wechseln, geboten. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe haben sich alle gymnasialen Oberstufen, d.h. sowohl die eigenständigen gymnasialen Oberstufenschulen als auch die gymnasialen Oberstufen, die Bestandteil eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule sind, bewährt.

Frage 4. Teilt die Landesregierung unsere Auffassung, dass eigenständige gymnasiale Oberstufen, die in Kooperationsverbänden mit mehreren Schulen der Sekundarstufe I kooperieren, in besondere Weise darauf spezialisiert sind, Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen beim Eintritt in die Oberstufe zu begleiten, wenn diese Schülerinnen und Schüler von verschiedenen Schulen und Schulformen in die Oberstufe wechseln?

Grundsätzlich haben alle gymnasialen Oberstufen unabhängig davon, ob es sich um eigenständige Oberstufen oder Oberstufen handelt, die Bestandteil eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule sind, die Aufgabe, die Einführungsphase zu nutzen, um einen Ausgleich unterschiedlicher Voraussetzungen bei den Schülerinnen und Schülern vor Eintritt in die Qualifikationsphase herzustellen (vgl. § 11 Abs. 1 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO)). Diese "Brückenfunktion" der Einführungsphase entspricht der Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II der KMK (Beschluss der KMK vom 07.07.1972 i.d.F. vom 06.06.2013) und besteht somit in allen Bundesländern unabhängig von der jeweiligen Struktur der regionalen Schullandschaft.

Es trifft grundsätzlich zu, dass die Schulen, die Schülerinnen und Schüler aus mehreren Schulen oder Schulformen in die gymnasiale Oberstufe aufnehmen, in der Regel mit einer vergleichsweise größeren Heterogenität der Lernvoraussetzungen umzugehen haben, als dies ggf. an Schulen erforderlich ist, an deren Oberstufe ausschließlich oder weitgehend Schülerinnen und Schüler der eigenen Mittelstufe oder aus nur einer oder wenigen anderen Schulen wechseln. Die Schulen stellen sich in ihrem pädagogischen Konzept auf diese Herausforderung ein, sodass von einer Art Spezialisierung gesprochen werden könnte. Dies resultiert jedoch aus der Tatsache, dass Schülerinnen und Schüler aus vergleichsweise vielen sog. Zulieferschulen in die Oberstufe wechseln, d.h. ein unmittelbarer Kausalzusammenhang mit der Frage, ob es sich um eine eigenständige gymnasiale Oberstufe oder um eine gymnasiale Oberstufe als Bestandteil eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule handelt, besteht nicht.

Frage 5. Teilt die Landesregierung unsere Auffassung, dass eigenständige gymnasiale Oberstufen, die in Kooperationsverbänden mit mehreren Schulen der Sekundarstufe I kooperieren, sinnvoll dazu beitragen können im Zuge zurückgehender Schülerzahlen insbesondere im ländlichen Raum den Weg zum Abitur zu gewährleisten, indem entsprechende Jahrgangsbreiten für ein angemessenes Kursangebot geschaffen werden?

Gemäß §144a Abs. 2 Satz 6 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) soll eine gymnasiale Oberstufe in einem Verbundsystem mit einer anderen Schule mit gymnasialem Bildungsgang geführt werden, sofern die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Schule nicht ausreicht, eine eigene gymnasiale Oberstufe zu bilden. Somit können in Abhängigkeit von der jeweiligen regionalen Schullandschaft alle bestehenden gymnasialen Oberstufen unabhängig davon, ob es sich um eigenständige Oberstufen oder eine gymnasiale Oberstufe als Bestandteil eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule handelt, dazu beitragen, im Kontext sich reduzierender Schülerzahlen ein regionales Oberstufenangebot zu gewährleisten.

Frage 6. Teilt die Landesregierung unsere Auffassung, dass eigenständige gymnasiale Oberstufen ebenso für Schulträger, die mit kontinuierlich steigenden Schülerzahlen rechnen, ein geeignetes Instrument darstellen, um dem steigenden Bedarf an Plätzen der Sekundarstufe II gerecht zu werden?

Grundsätzlich können gymnasiale Oberstufen sowohl Bestandteil eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule als auch eigenständige Schulen sein (vgl. § 29 Abs. 2 HSchG). Einem steigenden Bedarf nach gymnasialen Oberstufenplätzen kann ein Schulträger somit durch eine Erweiterung der Kapazitäten einer bereits bestehenden gymnasialen Oberstufe gerecht werden, unabhängig von der Frage, ob diese eigenständig oder Bestandteil eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule ist. Auch eine Neuerrichtung einer gymnasialen Oberstufe als Bestandteil eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule ist möglich, sofern die entsprechenden Voraussetzungen gemäß § 144a Abs. 2 HSchG erfüllt sind. Eine Neuerrichtung einer gymnasialen Oberstufe als eigenständige Schule ist derzeit gemäß dem dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen vom 29. November 2004 (GVBl. I S. 330), geändert durch Gesetz vom 5. Juni 2008 (GVBl. I S. 759) Artikel 7 Abs. 1 nicht möglich.

Frage 7. Beabsichtigt die Landesregierung ihre Position keine weitere Einrichtung von eigenständigen gymnasialen Oberstufen zuzulassen, in der laufenden Wahlperiode zu revidieren?

Derzeit ist kein konkretes Gesetzgebungsverfahren zur Änderung diesbezüglicher Regelungen geplant. Die Landesregierung behält sich jedoch grundsätzlich vor, auf die tatsächlichen Gegebenheiten angemessen und bedarfsgerecht reagieren zu können, und wird dies im Rahmen zukünftiger Gesetzesvorhaben prüfen.

Wiesbaden, 3. März 2015

Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz

Anlagen

GOS				„Zulieferschulen“		
	Name	Ort	Schulamt	Name	Schulform	Ort
1	Bachgauschule	Babenhausen	DADI	Joachim-Schumann-Schule	IGS	Babenhausen
2	Bertolt-Brecht-Schule	Darmstadt	DADI	Bernhard-Adelung-Schule	IGS	Darmstadt
				Mornewegschule	IGS	Darmstadt
				Erich-Kästner-Schule	IGS	Darmstadt
				Stadtteilschule Arheiligen	KGS	Darmstadt
				Hessenwaldschule	KGS	Weiterstadt
				Wilhelm-Leuschner-Schule	HR	Darmstadt
3	Alfred-Delp-Schule	Dieburg	DADI	Albert-Schweitzer-Schule	KGS	Groß-Zimmern
				Goetheschule	KGS	Dieburg
				Schule auf der Aue	KGS	Münster
4	Max-Beckmann-Schule	Frankfurt	F	Anne-Frank-Schule	R	Frankfurt
				Brüder-Grimm-Schule	R	Frankfurt
				Carlo-Mierendorff-Schule	IGS	Frankfurt
				Deutschherrenschule	R	Frankfurt
				Eduard-Spranger-Schule	HR	Frankfurt
				Ernst-Reuter-Schule II	IGS	Frankfurt
				Falkschule	R	Frankfurt
				Friedrich-Ebert-Schule	IGS	Frankfurt
				Fürstenbergerschule	R	Frankfurt
				Georg-August-Zinn-Schule	IGS	Frankfurt
				Georg-Büchner-Schule	IGS	Frankfurt
				Geschwister-Scholl-Schule	R	Frankfurt
				Heinrich-Kraft-Schule	IGS	Frankfurt
				Helene-Lange-Schule	GYMM	Frankfurt
				Holbeinschule	R	Frankfurt
				IGS Eschersheim	IGS	Frankfurt
				IGS Herder	IGS	Frankfurt
				IGS West	IGS	Frankfurt
				IGS-Nordend	IGS	Frankfurt
				Konrad-Haenisch-Schule	GHR	Frankfurt
				Louise-von Rothschild-Schule	R	Frankfurt
				Michael-Ende-Schule	GHR	Frankfurt
				Paul-Hindemith-Schule	IGS	Frankfurt
				Walter-Kolb-Schule	GHR	Frankfurt
5	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	Frankfurt	F	Helene-Lange-Schule	GYMM	Frankfurt
				Leibnizschule	GYMM	Frankfurt
6	Ernst-Reuter-Schule I	Frankfurt	F	Ernst-Reuter-Schule II	IGS	Frankfurt
				Anne-Frank-Schule	R	Frankfurt
				Geschwister-Scholl-Schule	R	Frankfurt
				IGS-Nordend	IGS	Frankfurt

7	Gustav-Heinemann-Schule	Rüsselsheim	GGMT	Gesamtschule der Stadt Kelsterbach	IGS	Kelsterbach
				Anne-Frank-Schule	IGS	Raunheim
				Integrierte Gesamtschule Mainspitze	IGS	Ginsheim-Gustavsburg
				Martin-Buber-Schule	IGS	Groß-Gerau
				Gerhart-Hauptmann-Schule	HRF	Rüsselsheim
				Friedrich-Ebert-Schule	HR	Rüsselsheim
				Luise-Büchner-Schule	GYMM	Groß-Gerau
				Alexander-von-Humboldt-Schule	IGS	Rüsselsheim
				Parkschule	HR	Rüsselsheim
				Heinrich-von-Brentano-Schule	IGS	Hochheim
				Mittelpunktschule Trebur	HRF	Trebur
8	Oberstufengymnasium	Eschwege	HRWM	Anne-Frank-Schule	IGS	Eschwege
				Brüder-Grimm-Schule	KGS	Eschwege
				Friedrich-Wilhelm-Schule	GYMM	Eschwege
9	Modellschule Obersberg	Bad Hersfeld	HRWM	Gesamtschule Geistal	IGS	Bad Hersfeld
				Gesamtschule Obersberg	KGS	Bad Hersfeld
				Konrad-Duden-Schule	KGS	Bad Hersfeld
				Gesamtschule Schenklengsfeld	KGS	Schenklengsfeld
				Gesamtschule Niederaula	KGS	Niederaula
10	Burggymnasium	Friedberg	HTW	Adolf-Reichwein-Schule Friedberg	IGS	Friedberg
				Henry-Benrath-Schule	KGS	Friedberg
11	Herderschule	Kassel	KS	Offene Schule Waldau	IGS	Kassel
				Joseph-von-Eichendorff-Schule	KGS	Kassel
				Schule Hegelsberg	KGS	Kassel
				Gesamtschule Kaufungen	IGS	Kaufungen
				Söhre-Schule	KGS	Lohfelden
				Wilhelm-Leuschner-Schule	IGS	Niestetal
				Ahnatal-Schule	IGS	Vellmar
				Gesamtschule Fuldata	IGS	Fuldata
				Luisenschule	R	Kassel
12	Jacob-Grimm-Schule	Kassel	KS	Heinrich-Schütz-Schule	KGS	Kassel
				Reformschule	IGS	Kassel
				Ahnatal-Schule	IGS	Vellmar
				Offene Schule Waldau	IGS	Kassel
13	Albert-Schweitzer-Schule	Hofgeismar	KS	Marie-Durand-Schule	IGS	Bad Karlshafen
				Gustav-Heinemann-Schule	KGS	Hofgeismar
				Heinrich-Gruppe-Schule	KGS	Grebenstein
				Freiherr-vom-Stein-Schule	KGS	Immenhausen
14	Goetheschule Wetzlar	Wetzlar	LDLM	Freiherr-vom-Stein-Schule	GYMM	Wetzlar
				Carl-Kellner-Schule Braunfels	IGS	Braunfels
				Johannes-Gutenberg-Schule	IGS	Ehringshausen
				Eichendorff-Schule	IGS	Wetzlar
				Gesamtschule Solms	IGS	Solms
				Lahntalschule	IGS	Lahnau

				Schwingbachschule	KGS	Hüttenberg
				Alexander-von-Humboldt-Schule	KGS	Aßlar
				August-Bebel-Schule	IGS	Wetzlar
15	Georg-Christoph-Lichtenberg-Oberstufengymnasium	Bruchköbel	MKK	Bertha-von-Suttner-Schule	IGS	Nidderau
				Heinrich-Böll-Schule	IGS	Bruchköbel
				Käthe-Kollwitz-Schule	IGS	Langensfeld
				Georg-Büchner-Schule	IGS	Erlensee
				Erich-Kästner-Schule	IGS	Maintal
16	Martin-Niemöller-Schule	Wiesbaden	RTWI	Helene-Lange-Schule	IGS	Wiesbaden
				Hermann-Ehlers-Schule	IGS	Wiesbaden
				Integrierte Gesamtschule Kastellstraße	IGS	Wiesbaden
				Sophie-und-Hans-Scholl-Schule	IGS	Wiesbaden
				Wilhelm-Leuschner-Schule	IGS	Mainz-Kostheim
				Gesamtschule Wallrabenstein	IGS	Hünstetten
				Theißtalschule	KGS	Niedernhausen
				Albrecht-Dürer-Schule	R	Wiesbaden
				Erich-Kästner-Schule	HR	Wiesbaden
				Heinrich-von-Kleist-Schule	HR	Wiesbaden
				Kellerskopfschule	R	Wiesbaden
				Werner-von-Siemens-Schule	R	Wiesbaden
17	Carl-von-Ossietzky-Schule	Wiesbaden	RTWI	Helene-Lange-Schule	IGS	Wiesbaden
				Hermann-Ehlers-Schule	IGS	Wiesbaden
				Integrierte Gesamtschule Kastellstraße	IGS	Wiesbaden
				Sophie-und-Hans-Scholl-Schule	IGS	Wiesbaden
				Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule	IGS	Wiesbaden
				Wilhelm-Leuschner-Schule	IGS	Mainz-Kostheim
				Gesamtschule Obere Aar	IGS	Taunusstein
				Albrecht-Dürer-Schule	R	Wiesbaden
				Erich-Kästner-Schule	HR	Wiesbaden
				Gerhart-Hauptmann-Schule	R	Wiesbaden
				Heinrich-von-Kleist-Schule	HR	Wiesbaden
				Ludwig-Erhard-Schule	HR	Wiesbaden
				Werner-von-Siemens-Schule	R	Wiesbaden
				Gutenbergschule	R	Eltville
18	Internatsschule Schloss Hansenberg	Geisenheim	RTWI	kein fester Schulverbund		
19	Geschwister-Scholl-Schule	Melsungen	SEWF	Gesamtschule Melsungen	KGS	Melsungen
				Gesamtschule Guxhagen	IGS	Guxhagen
				Burgsitzschule	KGS	Spangenberg
				Drei-Burgen-Schule	KGS	Felsberg
20	Claus-Von-Stauffenberg-Schule	Rodgau	OF	Georg-Büchner-Schule	KGS	Rodgau
				Geschwister-Scholl-Schule	KGS	Rodgau
				Hermann-Hesse-Schule	KGS	Obertshausen
				Heinrich-Böll-Schule	IGS	Rodgau